



Mönchshütte

Obwohl im Lustspiel „Die Jungfern vom Bischofsberg“, Naumburg, der Naumburger Dom und verschiedene Einzelheiten der Weinberge genau beschrieben sind, wird bis heute kontrovers diskutiert, ob Gerhart Hauptmann von diesem Weinberg, der tatsächlich im Besitz der Familie seiner Frau war, zu dem Stück inspiriert wurde. Wir haben im Grundbucharchiv in Barby nachgelesen und dort bestätigt gefunden, dass Olga Thienemann, der Schwester der Ehefrau von Gerhard Hauptmann, diese Grundstück gehörte. Im Lustspiel beschriebene Orte, wie das Glockentürmchen, die Zisterne, der Einsiedlerturm, sind im Weinberg zu finden.



Höhlen im Weinberg



Zu den ältesten Gebäuden in Weinbergen gehören Schutzhütten. Meist sind sie über 2 Etagen gebaut. Die untere Etage ist in den Berg gebaut und auch im Sommer kühl. In der oberen Etage kann man vor schlechten Wetter Schutz suchen und ein Glas Wein trinken.



Gerhard Hauptmann Haus



Im Weinberg gibt es eine kleine und eine große Höhle. Die kleine Höhle ist ein altes Tonnengewölbe, der Kamin wurde später eingebaut. Am Eingang der großen Höhle befindet sich die Inschrift : Lorenz Wilhelm Schweizer 1757, -Mit Mühen erbaut-. Mehrere Räume wurden in den Kalkstein des Berges gebaut, eine Küche, eine Speisekammer, Diele und Zimmer.



In 2019 haben Vertreter des Bistums Magdeburg mit Einem feierlichen Gottesdienst das Kreuz über der Steinbank geweiht. Zuvor wurde es die Weinbergstreppe hoch getragen.



Auf der Kuppe weht die Naumburg-Fahne lustig im Wind. Im Naumburger Stadtwappen sieht man Schwert und Schlüssel. Das Schwert steht für St.Paulus und der Schlüssel für St.Petrus. Die Heiligen sind die Schutzpatrone des Naumburger Doms. Das Schwert zeigt nach unten und liegt über dem Schlüssel.



Wappen von Naumburg



Zentral gelegen, eingeschmiegt in eine natürliche Kehle des Berges findet man eine tief in den Berg mit Trockenmauern eingelassene Treppe. Diese Haupttreppe zählt genau 365 Stufen. Sie wird auch Jahrestreppe genannt. Nach oben verzweigt sich die Treppe.

Soubis Eiche und Kaiserhügel

Ganz oben auf dem Weinberg findet man den Kaiserhügel, welcher zum Kaiseranlass 1902 zu Ehren des Kaisers errichtet wurde. Hinter ihm, ganz am westlichen Ende des Weinberges steht eine über 800 Jahre alte Eiche, die „Soubise-Eiche“. Sie wird in der Roßbacher Chronik erwähnt . Der Französische General Charles de Rohan, Prince de Soubise (*1715 -† 1787) soll vor der Schlacht bei Rossbach, auf seinem Zuge von Gotha hier her unter dieser schönen Eiche gelagert haben.